Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 6 (1849)

Artikel: Der österreichische Urbar

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-110255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

B.

Der österreichische Urbar.

Schon lange trug der Vereinsausschuß den Gedanken in sich, das für gründliche Erforschung der ältern eidgenössischen Geschichte unumgänglich nothwendige Urbarbuch der habsburgischen Herrschaft zu veröffentlichen. Dieses Actenstük, teutsch abgefaßt, ist gleichsam das Grund- und Lagerbuch der ehemaligen habsburgisch-österreichischen Rechte, Güter, Gefälle und Zinse ꝛc. in Schwaben, im Breisgau, im Elsaß, und in der Schweiz, auf 69 Aemter (officia, und Rechtungen in denselben) vertheilt. Das beweiset der nachstehende Titel des Buches, welcher an dessen Stirne geschrieben steht:

„Dis ist das vrber Buch der edelen Hochgebornen | fürsten, „der Hertzogen von Oesterrich, daran ver- | schriben sind ir gulte, „Nutze vnd ir rechtunge, | die sy Hant in den emptern vnd an „den stetten, als Hienach | geschriben stat; Si stent grof oder „kleine, oder wie si genannt | sind, nach der lendern gesetzt vnd „gewonheiten . Es sye | ze Elsas, ze albrechttal, von ortenberg „Har vff, als das | gebirge gat, vnd vor dem gebürg vntz gen „Einsichsheim | vnd vff der Hart, vnnd was zu der Landtgrauf- „schaft | in obern Elsas Hört, ze Dattenriett vnd ze Landeser, | „vnnd in dem tal ze Werre|, vnnd vffen dem walde, | vnd och „vff dem walde, dem man spricht der Swartzwald, vnnd von „künigsbrunnen vntz in Oeriswießen, | vnd in allem fricktal vntz „an die ar, vnd in Ergowe, | vnd ze Hinderlappen, Im Sit- „gental, im Zürichgowe, | Im kleggowe, In Turgowe, ze „clarus, ze lags, vnd | was ze Swaben ist, wie das ge- „nant ist . ꝛc."

Um die herrschaftlichen Rechtungen und Einkünfte vollständig zu bereinigen, ließen König Rudolf und dessen Sohn König Albrecht genaue Verzeichnisse und Berechnungen der Ertragenheiten in allen ihren umfangreichen Besitzungen aufnehmen, und Meister Burghard von Frick, der Schreiber Albrechts, trug sodann aus diesen Umschreibungen (ersten Entwürfen) [1]) innert den Jahren 1303—1309 das Urbarbuch zusammen. [2]) Leider ist das Original nicht mehr vollständig beisammen, sondern muß in spätern Zeiten zerstümmelt worden sein. Herr Freiherr v. Laßberg, auf Meersburg, soll dasjenige urschriftlich in Besitz halten, was nicht auf die Schweiz sich bezieht. Das Staatsarchiv Zürich verwahrt dann ein Pergamenheft in klein Folio, mit Seite 5 beginnend und mit Seite 108 endend. Dazwischen fehlen die Blätter 57—87. Dieses Heft enthält die Aemter Regensberg, Kloten, Emmerach, Grüningen, Kiburg, Winterthur, Stadt Winterthur, Diessenhofen, Tengen und Frauenfeld. Weitere Bruchstücke liegen in Lucern und anderswo. Von dem noch vollständigen Urbar sind unsers Wissens zwei Abschriften vorhanden. Die eine nahm 1511 in Auftrag Kaisers Maximilian ein kaiserlicher Rath, und nun besitzt selbe Herr Dr. Ritter v. Raiser, k. bayerischer Reg. Director in Augsburg; die andere fertigte 1519 Augustin Klughammer von Constanz, Canzleisubstitut in Lucern, und selbe befindet sich im Staatsarchive Lucern.

Wir haben unser Mitglied, den dasigen Herrn Archivaren Friedrich Bell ersucht, eine genaue Abschrift von jenen Aemtern inzwischen nehmen zu wollen, welche in unsere dermaligen Vereinsgrenzen eingreifen, um solche vor der Hand und zunächst für bequemere Benuzung der Vereinsglieder erscheinen zu lassen; und wir können nicht umhin, ihm das bereitwillige und gefällige Entgegenkommen hier bestens zu verdanken. Es wäre übrigens zu wünschen, daß der Urbar einmal vollständig, mit den noch vorfindlichen Urschriften zusammengehalten, veröffentlicht würde!

Unsere Lucerner-Abschrift ist ein in Holzdekel und rothes Leder (daher früherhin das rothe Buch genannt) eingebundener Codex,

---

[1]) Dergleichen liegen noch da und dort, theils latein theils teutsch, in Form von Rodeln vor, von denen wir später einige zu bringen gedenken.

[2]) Magister Burchardus de Frikke lebte noch 1314. (Rechnung vff Mathie h. anni, im Stadtarchiv Constanz.)

welcher (ohne Titel und Register; 4 Bl.) aus 2 Pergamen- und 225 Papierblättern besteht. Eine vollgeschriebene (die Hand ist kräftig) Seite klein Folio zählt 27 Linien. Das Wasserzeichen des Papiers ist eine Traube.

Nun folget nach der genannten Abschrift, was auf unsern Zweck Bezug hat:

Officium meiemberg.

Dis sint Nutze vnnd recht, die die Herschafft | Hat an lüt vnd an gut in dem ampt ze | meiemberg. |

Ze Tierinkon git Jederman ein vaßnachthun. | Die Herschafft Hat da Zwing vnnd Bann, | vnd Richtet dieb vnd freuel. Die lüte desselben | dorffes Hant gegeben bi dem meisten eins Jars | ze stüre ix lb., bi dem minsten vij lb. d. | (denariorum)

Ze Rota die kilchen lihet die Herschafft, die | giltet vber den pfaffen [1]) wol xx march silbers. | Die Herschafft richt ouch da dieb vnd freuel. |

Ze mettewile vber den Hoff Hat die | Herschafft ze Richten dieb vnnd freuel. |

Ze apwile Hat die Herschafft Zwing vnnd | bann, vnd Richtet dieb vnnd freuel. Es git | ouch iederman ein vaßnachthun. |

Ze Egtiswile git Jederman, der die Herschafft | an Hört, ein vaßnachthun; die Herschafft | Hat da Zwing vnd Bann, vnd Richt dieb | vnnd freuel. |

Ze owe Hat die Herschafft den Halbenteil Zwings | vnd Bannes, vnd Richtet die Herschafft vber | all dieb vnd freuel. Es git ouch Jederman, der | die Herschafft an Höret, ein vaßnachthun. |

Ze Rütiswile git iederman ein vaßnachthun. Die | Herschafft Hat da Zwing vnd Bann, vnd | Richtet dieb vnd freuel. |

In dem Hoff ze venchrieden Richtet die Her- | schafft dieb vnd freuel; Es git ouch iederman ein | vaßnachthun. |

Ze Beinwile Hat die Herschafft ze Richten dieb | vnd freuel; Es git ouch iederman ein vaßnacht | Hun, der die Herschafft an Höret. |

Ze wiggwile Hat die Herschafft ze Richten dieb | vnd freuel;

---

[1]) Ueber die Besoldung des Vicars hinaus. (Nach Abzug der Pfründe.)

Es git ouch iederman, der | Herschafft an Höret, ein vaßnachthun. |

Die lüte, die in den vorgeschribenen dörffern die stürig | sint in ein stüre, Hant gegeben eins iars bi dem | meisten ze stüre xviij lb. bi dem minsten xvj | pfunt. |

Ze alikon ligent xxxvj Schupos, die des | gotzhus von mure eigen sint, der gilt iegkliche | ze vogtrecht ein viertel kernen, vnnd Höret darin | dry schupoß, die ze owe gelegen sint. Es git ouch | iederman ein vaßnachthun; Die Herschafft Hat da | Zwing vnd Bann, vnd Richt dieb vnd freuel. Die | lüte desselben dorffs Hant geben von lüt vnd von | gut nicht mer ze stüre, danne v lb. d. |

Ze Sins Hat die Herschafft ze Richten dieb vnd freuel. | Es git ouch iederman, der die Herschafft an | Hört, ein vaßnachthun. |

Ze tütwile git iederman, der die Herschafft | an Höret, ein vaßnachthun; die Herschafft | Richt ouch da dieb vnnd freuel. |

In der Stat ze Meyenberg, die der Graufen | von Habspurg eigen ist, Höret ein acker, vnd | ein Bongarte, die geltent ze zinß ierlich | j müt kernen, vnnd iiij Rossisen; da lit | ouch ein müli, die der Herschafft eigen ist, | die gilt ze zinse j lb. pfeffers; Die Hofstet ze | meyenberg die gelten ze zinse xiiij ß. d. | Die burger in der owe ze meienberg, die vn- | uerbrant beliben, Hant gegeben ierlich nicht | mer ze Stüre, dann v lb.; Die Herschaft Hat | da Zwing vnd Bann, vnd Richtet dieb vnd freuel. |

Ze Bomsteten, ze Hedingen, ze Escha, ze Tacholtzhofen, | ze Bodenlundenn, vnd ze Ernbrechtingen Hat die | Herschafft ze Richten dieb vnd freuel. In demselben dorffe | ze Ernbrechtingen lit ein Zehende, der Hat der Herschafft | vor golten eins Jars bi dem meisten xj müt kernen, | bi dem minsten vj müt kernen. Es git ouch | iederman, der die Herschafft an Höret, ein vaßnachthun. |

Ze affoltron, vnd ze wilikon Hat die Herschafft vber | ir lüt Zwing vnnd Bann, vnd Richtet vberal | dieb vnnd freuel. Es git ouch iederman, der | der Herschafft ist, ein vaßnachthun. |

Ze Bergheim Hat die Herschafft ein weibel Hube, | die sol gelten v vnd ein halb müt kernen, die wirdet einem | weibel, vnd Richtet die Herschafft da Dieb vnd | freuel. Es git ouch iederman, der der Herschafft | ist, ein vaßnachthun. |

Ze Rafferswile Hat die Herschafft ouch ein weibel | Hube, Die giltet vj vnd ein halb müt kernen, die werdent | ouch einem weibel, vnd richtet die Herschafft | dieb vnd freuel. Es git ouch Jederman, der | der Herschafft ist, ein vaßnachthun. |

Die lüte, die In das fry ambt Hörent, vnnd | In den vorgenanten dörffern gesessen sint, vnd In | ein Stüre stürig sint, Hant geben eins Jars | bi dem meisten ze Stüre xlij lb., bi dem minsten | xxiiij lb.; Si Hant ouch gegeben ze futer Habern | ierlichs xiij müt Habern. |

Ze östen, vnd ze mettnenstetten Hat die Herschafft | ze Richten dieb vnd freuel. Es git ouch Jeder | man, der die Herschafft an Höret, ein vaßnacht | Hun. |

Ze Rosowe Hat die Herschafft ze Richten Dieb | vnd freuel. |

Ze gongoltzwile, vnnd ze zwiernen lit ein Hoff, der | des gotzhus von mure eigen ist, Der giltet der | Herschafft ze vogtrecht v lb. d.; die Herschafft | Richt da dieb vnnd freuel. Es git iederman ein | vaßnachthun. |

Officium in Zuge.

Dis sint Nütze vnnd Recht, Die die Herschafft | hat an lüten vnnd an gut In dem ampt ze | Zuge. | [1])

Ze Zuge In der Stat, Die der Herschafft eigen | ist, ligent Hoffstette, die geltent der Herschafft | ierlich j lb. denariorum. Es ligent ouch ze oberwile Hof- | stette, die geltent ze Zinß drithalb ß. da ligent | ouch güter, da von gant der Herschafft ierlich | x ß. von swinphenigen, da ligent ouch ander | güter, heissent das eichholtz, die geltent der Her- | schafft Jerlich x ß. ze Hinderburg lit ein Schu- | poss, die der Herschafft eigen ist, die gilt ze Zinß | v ß. da ist ouch ein gelt, heisset tagwanphen- | nigen, da von wirt der Herschafft Jerlich anderthalb | lb. vnnd xx d.; da ist ouch Ein lember Zehent, | der hat vorgolten bi dem meisten eins Jars | xxxij d. bi dem minsten ij ß d. |

Da ist ouch ein Hoff ze Zuge, der der Herschafft | eigen ist, der gilt Jerlich ze Zinse xv müt | kernen, vnd vj malter Habern, da ligent ouch ij | matten, der heisset eini Sweigmatte, vnd die |

---

[1]) Vergleiche Bd. I. 307.

ander geltmatte, das Höw das daruff wachfet, | das nimmet ein amptman, vnd fol davon der | Herschafft Höw geben. |

Der Zehend ze Zuge, der in denfelben Hoff höret, | gilt Jerlich xviij malter dingeln vnd xviij | malter Haber. Da lit ouch ein Zehende in der | owe, der gilt viiij malter kernen. Da lit ouch | ein Zehende an dem berge, der giltet Jerlich | v malter Haber vnnd v müt kernen; ze | anwile lit ouch ein Zehend, der gilt ierlich | viiij malter Habern vnnd xvij müt kernen; | ze Büfikon lit ouch ein Zehend, der giltet ij | viertel kernen. |

Ze Zuge vnd ze obernwile ligent güter, die der Herschafft | eigen fint, die gelten Jerlich ze Zins viiij Müt | kernen vnd xiij lember, der ietlichs xiij d. wert | fin fol. Da lit ouch ein vifchentz, die gilt | Jerlich ze Zinfe vj taufend Rötlin vnd vj hundert balchen. | Die Herschafft lihet ouch die kirchen ze Zug, die | giltet vber den pfaffen xviij march. |

Die Burger In der Stat Zuge vnnd die lüt von | obernwile, vnd ander lüte mit Inen stürent, | hant geben eins iars bi dem meisten xviij march | bi dem minsten x march. Die Herschafft | hat ze Zuge vnnd ze obernwile Zwing vnd | Bann, vnnd Richt dieb vnd freuel. |

Der Hoff ze Agrey, des eigenschafft ze den | Einsideln höret, der gilt Jerlich ze vogtrecht | viij lb. d. vj zigern, der iegklicher v ß. wert | fin fol, v malter vnnd xiiij viertel Habern, | iiij hundert roten, die miteinander wert fin föllen | ij lb. vnd viij ß. iiij hundert kettelinge, die all mitein- | ander v ß. wert fin fol. Die Lüte, die In | den felben Hoff hörent, Hannt ge- | geben ze Stüre weder minr noch | mer dann acht pfunnd pfening. | Derfelbe Hoff gilt ouch vier malter Hab- | ern, die werdent den Vifchern. Die | Herschafft hat vber denfelben Hoff Zwing | vnnd Bann, vnnd Richtet vberal dieb vnnd | freuel; Es git ouch Jederman ein vaßnachthun. |

Ze Barre lit ein Zehende, der gilt der Herschaft | zweier Jaren ietweders ij viertel kernen, vnnd | an dem dritten Jar nüt. Es lit ouch ze vtzlinkon | ein gütlin, das gilt jerlich j viertel Kernen. |

Die Herschafft hat da vber Ir lüte Zwing | vnnd Bann, vnnd Richtet vberal dieb vnd | freuel; Es git ouch iederman ein vaßnachthun. |

Ze Hinderbuel lit ein gut, das höret gegen ein- | sideln, Das ze vogtrecht giltet ierlich ein | pfund pfeffers. |

Ze Rühem lit ein Dinghof, des eigenschafft | gegen Einsideln höret. In den Hoff hörent diß | nach geschriben Dörffer: Hinderbül, | vinstersee, Bretingen, Wintzwile, Oellegge, Mentzingen, | Bimbuch, Brunnen. In disen Dörffern | Hat die Herschafft ze richten vberal | dieb vnnd freuel, vnnd ze Hinderpurg | da hat die Herschafft vber Ir lüte | Zwing vnnd Bann, vnnd Richtet vb- | eral Dieb vnnd freuel; Es git ouch Jed- | erman, der die Herschafft anhört, ein | vaßnachthun. |

Ze Tenikon, ze Knowe, ze walchwile, vnd ze | Emmuton, Hat die Herschafft ze Richten Dieb | vnnd freuel. |

Ze endlibach, ze Lucharungen, vnd ze wolflige | hat die Herschafft vber lüte zwing vnnd | bann, vnnd Richt vberall dieb vnnd freuel. |

Ze ingwile, ze Imgeberg, In dem gerüte, vnnd | ze tanne hat die Herschafft zwing vnnd | bann, vnnd Richt dieb vnd freuel. |

In den vorgenannten Dörffern Allensammet git Jeder- | man, der die Herschafft anhört, ein vaßnachthun. |

Ze Steinhusen, vnnd ze bliggenstorff Hat die | Herschafft ze Richten Dieb vnnd freuel. |

Die lüte, die In den vorgenannten (Orten) gesessen sint, | vnnd In ein Stüre Stürig sint, Hannt | gegeben eins Jars By dem meisten Hund- | ert pfund, By dem minsten Nünzigk | pfund. So man Hundert pfund nimet von | denselben lüten, So geziehet den von Barem | xlvj lb. ze geben, vnnd den lüten an dem | Berge liiij lb.; vnnd so man lrrrr lb. nimet, | So geziehet den von Barem ze geben Zwey | vnnd vierzig pfund, vnd den an dem | Berg xlviij lb. |

Das Ampt ze Vrsseron.

Dis sint die Recht vnd Nütze, die die Herschafft | hat In der fryen vogty ze vrsseron, die dem Rich | lidig wart von dem graufen von Raprechtzwi- | le, vnnd die von dem Riche der Herschafft | verlihen ist ze lehenne. |

Derselben vogthye gerichte vahet an vffen Crispaltz, | da die frye grauffschafft von Lags vßß gat, vnnd | gat vntzen vffen furke,

vnnd von dannen vntz gen | Sant gothart, vnd von Sant gothart vnntz an | die Stiebende brugge. | [1])

Die lüt alle, die in der vogthei gesessen sint, gebent | weder mer noch miner ze Stüre, denn x lb. bilian; | da ist ouch ein Recht, heisset Teibalde, da git | man von x lb. pfeffers Jerlich. |

Die Herschafft hat da den drittenteil aller ge- | richten, vnd Richtet vor vß, was da ze Richten ist, | das dem man an den lip gat. |

Die Nütze von den gerichten die Sint | so kleine, das sy nicht durftig waren ze | Schriben; Was aber das ist, das nimet | der Herschafft Amman. Da sol ouch sin | ein Zol, den Samnet man ze Lutzern. |

Die rechtung vber den Hoff ze Gersowe.

Dis sint die Nütze vnnd Recht, die die Herschafft | hat In dem Hoff ze Gersowe. Der selb Hoff | Habspurger eige ist, Hat vj Huben vnd vij Schu- | possen. Die selben Huben vnd Schu- pos vnnd | Ander güter, die In den Hoff hörent, gelten Jer- | lich ze zinse xxxiij Zigern verrichtiklich, der | iegklicher v ß. wert sin sol, xxxj lember, der | iegklichs xviij d. wert sin sol, Sechs geiß Hüte, | der iegkliche xviij d. gelten sol, l eln grawes | tuchs, der iegkliche elne j ß. wert sin sol, iij tausend | albellen, der ie das Hundert eins ß. wert sin sol, | vnnd xxxj Stanbalken, der ieklicher iij d. sol | gelten. Da lit ouch ein müli, die gilt Jer- lich ze | zinse j tausend albellen, die x ß. gelten söllen. Den | fluochacker ze Hergerswile, gilt ierlich v ß. Da lit | ouch ein Hoff, der des gotzhuß von mure eigen ist; | Vber den vnnd vber die lüt die den Hoff buwent | vnnd sin gut, ist die Herschafft vogt. Dieselben | lüte vnd die lüt des erren Hoffes gelten weder| mer noch minre denn xiij lb. Jerlich ze stür von ir Lib vnnd von Jr gut. Die Herschafft | nimet ouch da von Jr eigenen manen ze valle | das beste Hopt, ane eins das er hat, das ge- | spalten füsse Hat; Dasselbe tut si dem der Jr | eigen gut hat, Ob er der Herschafft nicht ist. |

Die Herschafft hat da Zwing vnnd Bann, | vnd Richtet Dieb vnnd freuel. |

---

[1]) Teufelsbrüke.

Die Rechttung vber das Gotzhus Einsidlen.

Die Herschafft ist Castvogt vber das gotzhuß Zu | den Einsidelen, vnd Hat das Recht, das si nemen | sol an Sant margrethen tag alles das mülchen, | das gemulchen wirt an stagelwant vnnd in | wene, [1]) Das mag wol treffen vff ein Zigern dri | ß. gelten sol vnd einem meister der iij ß. gelten | sol. Die lüt, die da vmb gesessen sint, Hant | geben ze Stür eins Jars by dem meisten xxx | lb. by dem minsten xx lb. Sy gabent ouch | eins Jars lv lb., vnd beschach das nie mer, | vnd (mag) ouch nit wol mer beschechen, wannen die | lüt möchten es nit erliden. |

Officium Sursee.

Die stat ze Surse, die der Herschafft eigen ist, da | ligent Hoffstette vnd garten, die der Herschafft | gebent Jerlich ze Zinse sibenthalb lb. d. . Da lit och | ein müly, die gilt Jerlich ze Zinse xl müt | kernen. Die Herschafft Hat da Zwing vnnd | Bann, vnnd Richtet Dieb vnnd freuel. |

Die Burger von Sursee Hant von alter gewon- | heit nit mer geben ze stüre Jerlichs, dann x | march silbers, Sit aber die Herschafft begonde | kouffen lant vnnd lüt, so Hant sy als ander der | Herschafft Stette Jerlichs mer gestüret denne | x march, wann sy Hant geben in etzwie mengen | Jaren, wie swere es in lege, Jedes Jars zwanzig vnd eine halbe | march. Sy sprechent ouch, das sy Jr eide rumen, | das sy gegeben Hant eins Jars xxviij march, | vnd beschach aber das nie mer denn eins | Jars. |

Die kirchen ze Sursee lihet die Herschafft, | die giltet vber die pfrunde vnnd vber die pfaffheit | wol lxx march, vnnd ist bewidemet mit xv | schupossen, darvber die Herschafft vogt ist. Da | sint ouch iij pfründe, die der kircherre lihen | sol, doch mit der bescheidenheit: lihet er sy | ieman anders denne priestern, So Hat Er | denn zu male sin Recht verlorn, wann die | Herschafft lihet sy dann; wer ouch, das der kirch- | her dieselben pfründen priestern lihe, die mer | dann xv tag von der pfrund sin wolten ane | des kirchherren vrlob, So sol aber denn ze- | mal die Herschafft lihen dieselben pfründen. |

---

[1]) Die Stagelwand und die Wänny liegen auf der südlichen Abdachung der Gebirgskette zwischen dem Wäggi- und Silthal.

Der See ze mowense vnd das Burgstal darinn | sint der Herschafft zu dem Halbenteil, vnd gilt | der Halbteil des Burgstals ze Zinse einen | müt dingkeln. |

Officium Sempach.

Ze der Stat ze Sempach, die der Herschafft | eigen ist, Hat die Herschafft Zwing vnnd | Bann, vnd richt dieb vnd freuel. |

Die Burger Hant by alter gewonheit nicht | mer geben dann x march, Sid aber die Her- | schafft begonde kouffen lant vnd lüt, So Hant sy | gegeben ze einem Jare by dem meisten ze | stüre xxv und ein halbe march, by dem minsten xj march. |

Ze göwensee git Jederman ein vaßnacht- | Hun. Die Herschafft Hat da vber gülte vnd | dieb vnnd freuel ze Richten. |

Ze Ludiswile ist ein dinghoff, da höret in | die frie gnosami von gundoldingen, der git | Jegklicher iegklichs ein vaßnachthun. Die | Herschafft Hat da Zwing vnd bann, vnd Richtet | dieb vnd freuel. Die vorgenannte gnosami Hate | gegeben ze stüre by dem meisten xxvij lb. | in eim Jare, By dem minsten xxiiij lb. |

Ze krumbach git Jederman ein vaßnacht- | hun; die Herschafft Hat da Zwing vnd bann, | vnd Richt Dieb vnd freuel. Da lit ouch ein | dinghoff, in den hörent die lüt von göwisen. | Die selben lüte vnd ander, die In den Hoff hörent, | Hant geben ze stüre by dem meisten xiiij | lb., By dem minsten viiij lb. |

Ze wolfisbühel vnd an andern stetten, die darzu | hörent, git Jederman ein vaßnachthun. | Die Herschafft Hat da Zwing vnd Bann, vnd | Richt dieb vnd freuel. Die lüt der gnosami | desselben dorffs Hant nicht mer gegeben noch | minre ze stür Jerlichs, denn x lb. |

Ze Hedeswile git Jederman ein vaßnacht- | Hun. Die Herschafft Hat da Zwing vnnd Bann, | vnnd Richtet Dieb vnd freuel. Da lit ouch | ein dinghoff, da hörent In die fryen lüt die da | vmbe gesessen sint. Die Lüte des dorffes ze | Hediswile Hant weder mer noch minre Jer- | lichs ze Stür geben, dann vij lb. d. |

Ze adelwile git Jederman ein vaßnachthun. | Die Herschafft Hat da Zwing vnnd Baun, | vnnd Richtet dieb vnnd freuel. Da lit ouch ein | dinghoff, darin Hörent die frien lüt, die dar- | umb gesessen sint. Die lüte des dorffes vnd | ander, die in den

Dinghoff hörent, Hant geben | ze stür eins Jars by dem meisten xxvj lb., By | dem minsten xxij lb. |

Ze Eiche git Jederman ein vaßnachthun. Die | Herschafft Hat da Zwing vnnd Bann, vnnd Richtet dieb vnnd freuel. |

Die Herschafft lihet ouch die kirchen ze | eich, die gilt vber den pfaffen viiij march. |

Officium willisowe.

Dis sint Nütze vnd Recht, die die Herschafft | Hat an lüten vnd an gut in dem ampte ze | wilisowe. |

Ze pfaffnang git Jederman, der die Herschafft | anhört, ein vaßnachthun; die Herschafft Hat | da Zwing vnd Bann, vnd Richt dieb vnnd freuel. | Die selben lüte, sy sien fry oder gotzhußlütt, | Hant geben ze stüre vij vnd ein halb lb. vnd iiij malter Roggen, | vnnd weder me noch minre, Zouingermeß. |

Ze Schötsch vnd ze etiswile git Jederman, der | die Herschafft anhört, ein vaßnachthun; die | Herschafft Hat ouch da ze richten Dieb vnnd freuel. |

Ze aberswile Richt die Herschafft dieb vnd freuel, | vnd git ouch Jederman, der die Herschafft an | hört, ein vaßnachthun, vnd Hat ouch da Zwing | vnnd Bann. |

Ze lutertal git Jederman, der die Herschafft | an hört, ein vaßnachthun. Die Herschafft Hat | ouch da Zwing vnd Bann vber die fryen lüte vnd | vber ander, die die Herschafft an | Hörent. Sy hat ouch da Ze Richten | Dieb vnd freuel. |

Ze offerseya vnnd zem wissen bühel git Jed- | erman, der die Herschafft an Höret, ein vaß- | nachthun. Die Herschafft Hat ouch da Zwing | vnd Bann vber die fryen lüte, vnd vber ander, | die die Herschafft an Hörent. Sy Hat ouch da | ze Richten Dieb vnnd freuel. |

Ze geppenowe ligent güter, die des gotzhuß | von mure eigen sint; die gebent Ze vogtrecht | j lb. vnd v ß. d. Da git ouch Jederman, der | die Herschafft an Höret, j vaßnachthun. Die Herschafft | Hat da Zwing vnd Bann, vnd richt dieb | vnd freuel. |

Ze Bodemberg git Jederman, der die Herschafft | an Hört, ein vaßnachthun. Die Herschafft Hat | da Zwing vnd bann, vnd Richtet Dieb vnd freuel. |

Ze vischpach git Jederman, der die Herschafft | an Hört, ein vaßnachthun. Die Herschafft Hatt | da Zwing vnd Bann, Ze Richten Dieb vnd freuel. |

Ze Hergolzwile, vnd ze Hilderwingen git Jeder- | man, der die Herschafft an Hört, ein vaßnacht- | Hun. Die Herschafft Hat da Zwing vnd Bann, vnd | Richtet Dieb vnd freuel. |

Ze Beiden gutenegge, ze wiggron, vnd ze eggen | git iederman ein vaßnachthun. Die Herschafft Hat | da Zwing vnd Bann, vnd Richt dieb vnd freuel. |

Ze gösserswile git Jederman, der die Herschafft | an hört, ein vaßnachthun. Die Herschafft Hat | da ouch ze Richten Dieb vnd freuel. |

Ze willisowe liegent iij acker, die der Herschafft | eigen sint, die geltent ze Zinse x ß. d. Die Herschafft | Hat ouch da ze Richten Dieb vnd freuel. | Da lit ouch ein Hoffstat vnd ein acker, die geltent | vj ß. d. |

Ze tenwile git Jederman, der die Herschafft an | Hört, ein vaßnachthun. Die Herschafft Hat da | Zwing vnd Bann, vnd Richt Dieb vnd freuel. |

Ze ostergowe, ze Buwile, vnd ze Schulon git | Jederman, der die Herschafft an Hört, ein vaßnacht | Hun; Die Herschafft Hat da Zwing vnd Bann, vnd | Richtet dieb vnd freuel. |

Ze Egoltzwile lit ein Schupos, die der Herschafft | eigen ist, die gilt ze zinse ierlich v müt dingk- | eln, vnd v müt Habern. Da lit ouch ein gütlin, | Heisset das gut ze Büllen, giltet ze zinse | Jerlich j d. Da lit ouch ein weidhube, die | der Herschafft lantgericht beweren sol, Da | git Jederman, der die Herschafft an Hört, ein | vaßnachthun. Die Herschafft Hat da Zwing | vnnd Bann vber Jr lüte, vnd Richtet vberal | Dieb vnnd freuel. |

Ze attelwile git Jederman, der die Herschafft | an Höret, ein vaßnachthun. Die Herschafft Hat da | Zwing vnd Bann, vnd Richt dieb vnd freuel. |

Ze winikon, vnd ze buchse git Jederman, der | die Herschafft an Hört, ein vaßnachthun. Die Her- | schafft Richt da Dieb vnnd freuel. |

Ze tagmersselden lit ein gut, das Höret gegen | mure, das git ze vogtrecht xviij d. |

Ze langnowe lit ouch ein gütlin, Höret gegen | mure, das gilt ze vogtrecht drei vnd ein halb ß. d. |

Ze langnowe, ze Richental, ze meliseken, vnd | ze vffikon git Jederman ein vaßnachthun. | Die Herschafft Richt ouch da dieb vnd freuel. |

Ze Buttenberg Hat die Herschafft Zwing | vnd Bann, vnnd Richtet dieb vnd freuel. |

Ze nebinkon, Ze tagmersselden, ze altishouen, | ze schötz, vnd ze Reiden Hat die Herschafft | ze richten dieb vnd freuel. |

Die vorgenanten Lüte allesament, die stürent in die gemeine stüre des ambtes | ze willisow, Hant gegeben ze stüre eins Jars | by dem meisten lxxxviij pfunt, vnnd | xxiiij malter dingkeln, vnd iiij malter Roggen | Zouinger meß; Sy Hant onch geben ze fuoter xvj | malter Habern ouch Zouinger meß. |

Die rechtung an der Burg ze Casteln.

Dis sint Nutz vnnd Recht, die die Herschafft | Hat an der Burg ze Casteln, vnd an lüten | vnnd an gute, die darzu Hörent. |

Die Burg ze Casteln Ist der Herschafft eigen, vnd | ist geerbet von kiburg. Zu der Burg Hörent | xj schupossen, die der Herschafft eigen sint, | der geltent vier viiij Müt dingkeln, iij malter | Habern, ein müt gersten, vnd ein müt bonen, vnd ij swin, | der ietweders vij ß. wert sin sol. Derselben | einlifer drier geltent ze zinse iij malter | dingkeln, iij müt Habern, vnd iij swin, der | iegklichs v ß. wert sin sol. Derselben einlifer | Zwo geltent mit einandern ij malter dingeln, | ij müt Habern, vnd ein Swin, das viiij ß. wert | sin sol. Derselben einlifer aber zwo die | geltent vij müt dingkeln, vj müt Habern, | vnd xij ß. d.. Der vorgenant Schupoß Jegk- | lichi gilt iij Hünr vnd xx eyger. Da lit och | ein müly vnd ein Blüwe, die geltent ze | zinse iiij müt kernen, vnd ein Swin, das | v ß. wert sin sol. Da lit ouch ein teil der | Halden, das der Herschafft ist, vnd darnach alles | das vmb die Burg lit, ane das der kinden | von winterberg ist, ze manlehen von der | Herschafft. Da ligent ouch iiij schupossen, | die gegen den Einsideln Hörent, die geltent | ze vogtrecht xvj ß. d., xij Hünr, vnd lxxx | eyer, vnnd etwen mer. Ze geppenowe lit | ouch ein Hoffstat, die gilt an die Burg iij | ß.; Ze Rotwile lit ouch ein gütlin, das | gilt ze vogtrecht

iij ß.; Ze Sywiler ligent | ouch ij schuposß, der eigenschafft an das | gotzhuß ze Burgrein Hörent, die geltent | ze vogtrechte viij ß. vnd iij Hünr; Da sint | ouch lüte, die zu dem Huß (Casteln) Hörent, die Hant | geben ze stüre nicht mer dann iii lb.; Zu dem | dorffe ze prissikon, das gegen Casteln Hörett, | git Jederman ein vaßnachthun. Die Herschafft | Hat da Zwing vnnd Bann, vnnd Richt | Dieb vnd freuel. |

Die lüte, die ze Casteln dienent, de geb- | ent Jerlich ze futer iij müt Habern. |

Officium Wolhusen.

Dis sint Nutze vnnd Recht, die die Herschafft | hat an Lüten vnnd an gütter, die koufft sint | in dem ampt ze wolhusen. |

In der kirchen ze Truba Hat die Herschafft | vber Ir Lüt Zwing vnnd Bann, vnd Richtet | Dieb vnd frevel. Es git ouch Jederman, der | der Herschafft ist, ein vaßnachthun. |

Ze Schangowe Hat die Herrschafft ze richten Dieb | vnnd freuel. |

Ze Marpach git Jederman, der der Herschafft | ist, ein vaßnachthun. Die Herschafft hat da | Zwing vnnd Bann, vnd Richt Dieb vnd freuel. |

In der kirchhöre ze Escholzmatte git Jeder- | man, der die Herschafft anhört, ein vaßnacht- | hun. Die Herschafft Hat ouch da vber gülte | Zwing vnnd ban, vnd Richtet Dieb vnd freuel. |

Die vorgenannten lüt, die zu der Herschafft | von wolhusen hörent, hant geben In ge- | meinen Jaren By dem Mersten lij lb., | By dem minsten xliiij lb. Sy hant | ouch geben Nicht mer dann iij | malter Habern Zovinger Meß | ze futer. |

In der kirchhöri ze Haßle ligent güter, die der | Herschafft eigen sint, Die geltent Jerlich Ze | Zins iij Zigern, der iegklicher iij ß. wert sin sol, | vnd xxxviij ß. d. Da sint ouch vij Lechen, dar- | über die Herschafft vogt ist, die der Herschafft | nicht anders dienent, den das die Lute, die die Lehen buwent, dienent mit stür In die | gemeinen stür gen wolhusen; Es git ouch | Jederman ein vaßnachthun. Die Herschafft | hat ouch da Zwing vnnd Bann, me vber mes, | vber alment, vber vbergriffe, vnd vber andere | kleine gerichte, vnnd hat dieb vnnd freuel | ze richten vberal. Die vorgenannten güter ze Haßle gent | ouch viij schauff, Der Jegklichs iij ß. wert sin | sol. |

In der kirchöri ze Schiphon ligent gütter, | die der Herschafft eigen sint, die geltent Ze | Zinse vij Zigern, Der Jegklich iij ß. wert sin | sol, iij schauff, der Jegklichs iij ß. wert sin sol; | Sy geltent ouch xviij ß. d. Es git onch Jed- | erman ein vaßnachthun. Die Herschafft | hat ouch da Zwing vnnd Bann, vber| gilt ze richten, vnnd Richtet ouch vberal | Dieb vnd freuel. Die Herschafft li- | het ouch die kilchen ze Schiphon, die gilt | nit mer denn iiij march. |

Ze entlibuch die kirchen lihet die Herschafft, | die giltet wol xx march. Die Herschafft hat | ouch da Zwing vnnd Bann über gülte, vnnd | Richtet vberal Dieb vnd freuel; Es git ouch | Jederman ein vaßnachthun. In derselben | kirchhöri ligent ouch güter, die der Herschafft | eigen sint, Die geltent Jerlich ze Zinß riij | Zigern, der jegklicher iij ß. wert sin sol, vij Schauff, | Der jegklichs iij ß. wert sin sol, ij kese, Der | ietweder viiij d. wert sin sol, ij Herbsthüner vnd | xx eier, iij lb. xiij ß. d. Da lit ouch ein gut, | Das der Herschafft eigen ist, Das gilt ze zinse| ierlich iij Ziger, Der jegklicher iij ß. wert sin | sol, iij schauff, der Jegklichs iij ß. wert sin sol. | Dasselbe gut gilt ouch xviiij ß. d. zwei Herbst | hüner, vnd xxx eier. |

In der kirchöre ze Ronmos git Jederman ein | vaßnachthun; Die Herschafft Richtet da vber | gülte, vnd dieb vnnd freuel. Da ligent ouch güter, | Die der Herschafft eigen sint, Die geltent ze Zinse x Ziger, Der Jegklicher iij ß. wert sin sol, | ij schauff, Der ietweders iij ß. wert sin sol; | Sy geltent ouch ij lb. vnd fünffzehen | Schilling pfenning, vj Herbsthüner | vnnd lx eyer. |

In der kirchöry ze Tobolzswanden git Jeder- | man ein vaßnachthun; Die Herschafft Richt da | vber gülte, Dieb vnnd freuel. |

In der kirchöry ze malters Lit ein gut, Das | der Herschafft eigen ist, daz gilt ze Zinß xiiij ß. | vnd j vaßnachthun. |

In der kirchöry ze Rußwile git Jederman, | der die Herschafft an hört, ein vaßnachthun; | Die Herschafft Richt Da vber gülte, vnnd Dieb | vnnd freuel. Da ligent ouch güter, Die der | Herschafft eigen sint, Die geltent Jerlich ze | Zinse v Ziger, Der Jegklicher iij ß. wert sin sol, v | Viertel Dingkeln, vnd v Viertel habern Lucernmess. Da | lit ouch ein gütlin, heisset peters müllners | gut, Das gilt ze Zinse viij ß. d. Vnder der | burg ze wolhusen, Die für eigen koufft ist, lit | ein markt,

Der der Herschafft eigen ist, vnd | lit in der kirchöry von Rußwile. [1]) In dem markt | lit ein müli, die gilt nun ze male nicht mer | dann Jerlichs j lb. d. vnnd ij Swin, Der | iedweders x ß. wert sin sol. Die Herschafft hat | da Zwing vnd Bann vber all Ding an | vber mes vnd mässe, vnd ander Ding, Die zu | der kirchen hörent ze Rußwile. Die Herschafft | Richt ouch da Dieb vnd freuel. |

In der kirchöry ze Buttensulz git Jederman | ein vaßnachthun; Die Herschafft Richt da vber | gülte, Dieb vnd freuel. |

In der kirchöry ze Geys git Jederman, Der | die Herschafft anhört, ein vaßnachthun; die | Herschafft Richt da vber gilt, vnd Dieb vnd freul. |

In der kirchöry ze Menznowe git Jeder- | man, Der die Herschafft anhört, ein vaß- | nachthun; Die Herschafft Richt ouch da | vber gülte, vnd Dieb vnd feuel. |

In der kirchöry ze Tütwile git Jederman | j vaßnachthun; Die Herschafft Richt vber | gült, vnd dieb vnd freuel. |

In der kirchöry ze wangen git Jederman, der | die Herschafft anhört, j vaßnachthun; Die | Herschafft Richt da vber gült, vnd Dieb vnd | freuel. |

Die vorgenannten Lüte allesament hand geben By | dem meisten ze stür ijcxxxviij lb. by dem | minsten jclxxxvj lb. Sy hand geben ze | futer ierlich nit me dann xx malter Lucern | mess.

Die Lüte von Willisowe, Die in die gemeinen stür | gegen wolhusen stürent, | gebent Jerlich | nicht mer, dann vj müt Habern ze futer. |

Officium Rottemburg.

Dis sint Nutze vnd die Recht, so die Herschafft | Hat an lüten, an gute, vnnd an gerichten, die | zu der Herschafft von Rotemburg Hörent. |

Die Burg ze Rotemburg, die koufft ist von | den Herren von Rotemburg, ist der Herschafft | eigen, vnd die pomgarten vmb die Burg, ein | mos in den turne, vnd ein wald Heisset kueß- | wanden, vnd darnach lüt vnd gut, die Hienach | geschriben stand. |

---

[1]) Wolhusen wurde erst am 28 Brachm. 1657 von Ruswil kirchlich abgetrennt, und bildet seither eine eigene Pfarrei.

Ze Rüdiswile ligent dri vnd ein halb Schupos, die der | Herschafft eigen sint, Der gilt eini j malter | Dingkeln, vnd j malter Habern, vnd ein Hun; vnd zwei | die geltent vj müt Dingkeln, v. müt Habern, | vnnd viij ß. d. vnd iij Hünr, vnd xl eyer; Die | Halbe Schupos giltet vij viertel dingkeln, vij | viertel Habern, vnd j Hun. |

In der vorburg ze Rotemburg vnd daby | ligent v schupossen, Der geltent dri Jegklichi j Swin, das xvj ß. wert sin sol, vnnd xxx | eiern, Die zwo geltent vj müt Dingkeln, | vnnd ij Swin, der Jetweders v ß. wert sin | sol ze Zinse, vnd lx eyer. Da ligent ouch | iij schupos, der gilt Jegkliche ze Zinß j swin, | das xvj ß. wert sin sol, vnnd xxx Eyer. | Da lit ouch ein müli, die der Herschafft eigen ist, | die gilt ze Zinse ierlich ij swin, der Jetweders | xij ß. wert sin sol. By wolhusen lit och ein | Burgstal, das gegen Rotemburg Höret, vnd der | Herschafft eigen ist, das Heisset werdenstein; | Da lit ein gütlin, das gilt ze Zinse j müt Habern, | vnnd ein müt Dingkeln. Das gütly ze schepers- | lene, Das der Herschafft eigen ist, gilt ze Zinß | vj ß. Im tiergarten by Hüslin Das gut, gilt ze | Zinse zwei und ein halb müt dinckeln, zwei und ein halb müt Haber, vnnd | xij ß. d., iiij Hünr, vnd xxx eier. Ze Rotemburg | Hat die Herschafft Zwing vnnd Bann, vnd | Richtet Dieb vnd freuel. |

Ze Hüsly Hat die Herschafft Zwing vnnd | Bann, vnd Richtet Dieb vnd freuel. |

Ze pfafwile, z'ingwile, ze Swertzlen, ze butwile, | ze kelberg, ze Buchholtz, an dem ackere ze | Bigzislen, ze obern Eschibach, ze Heretingen, | ze lütingen, ze Ratoltzwile, ze lercherein, ze | bentzwile, ze Geroltzwile, Hertswanden, Bertenswile, Holtzhüsern, Hockken, lügossingen, Her- | maningen, Huben, walingen, Reprechtzswanden, | Emmenwalt, Sigboldingen, vnd ze Ridgeringen, | vnnd an der rüty Hat die Herschafft vber ir | lüt Zwing vnnd Bann, vnd Richtet vberal | Dieb vnnd freuel; Da git och Jederman, | der die Herschafft an Hört, ein vaßnachthun. Die | lüt allesament, die an den vorgenanten stetten gesessen | sint, vnnd die Herschafft an Höret, vnd die lüt, | die vff der eigenschafft der Burg ze Rotemburg | gesessen sint, Hant geben eins Jars ze Stüre by | dem meisten xxxv lb., By dem minsten xxvj | lb.; Sy Hant ouch geben ze futer Habern | Jerlich iiij malter

Habern lucer mes . Die | Herschafft lihet die kirchen ze Rieggeringen , die | gilt vber den pfaffen xiiij march silbers . |

Ze Swanden git Jederman ein vaßnachthun. | Die Herschafft Hat da Zwing vnd Bann, | vnnd Richt dieb vnd freuel. Die lüte ze | Swanden gebent weder mer noch minre ze | stüre von lib vnd von gut , dann Jerlich viiij | lb. d. Sy Hant och gegeben ze futer Habern | Jerlich ij müt Habern lucer mes . |

Ze Vermgingen (Wermelingen) git Jederman ein vaßnacht- | hun , die Herschafft Hat da Zwing vnnd | Bann , vnd Richt dieb vnnd freuel . Die lüte des | selben dorffes Hant Jerlich nit mer geben | ze stüre dann iij lb. Sy Hant ouch geben | ze futer Habern Jerlich vj viertel Habern | lucern mes. |

Ze bucholtz . Die lüte gebent der Herschafft ij müt | Habern. |

Zu der Burg ze Rotemburg Hörent vischentzen | in der Rüse, Die geltent Jerlich xxvj Rub [1]) vische, | vnd söllent die vischer darzu dienen dri stund | In der wochen mit vischen durch das Jar; Sy | söllent ouch in der vasten alle tag ane die Sun | tag dienen mit vischen . Wenn sy dienent, So | söllent die vische , mit den sy iegklichs males | dienent , wert sin vj d. zu dem minsten . |

In den meyerhoff ze langensant , der vmb | das gotzhuß von Murbach für eigen gekouft | ist , Höret die kirch ze Horwen, die lihet die | Herschafft , Die gilt vber den pfaffen wol vffen viij march Silbers . Der selbe Hoff ze langesant, | der ein dinghoff ist , Hat wol vffen xxiiij Juch- | art von acker vnd von wisen , Die geltent Jer- | lich ze Zinse vij müt dingkeln , vnd vij müt | Habern Lucerner meß . Da lit ouch ein gutt, | Heisset ein SweigHoff, Das gilt Jerlich ze | Zinse j lb. d. Es gebent ouch die Herren Im | Hofe ze Lucern Der Herschafft , als Jr meiger, | von Jr pfründen ij malter Habern Lucerner meß, | wann der meiger sol ouch Jnen ir Zinse durch | Recht in gewinnen mit gerichte , vnd sol och | der meyger an Sant martins tag einen | nawen senden , Jn dem selben Hoff ir Zinse | dannen ze fürende ; vnd der den nawen fürett | an des meyers stat , dem sollenn werden xv d. | für sin arbeit , Die gant ouch von ackern, die | in den Hoff Hörent . Da ligent güter, | die des gotzhuß von Lutzern eigen sint , vnd | der lüten erbe die sy Buwent; von

[1]) 16 2/3 Pfund.

den gat | j lb. d. für einen frenochsen . Die Herschafft | Hat vber lüt vnnd vber gut, die In den Hoff | Hörent, Zwing vnnd Bann, vnnd Richtet Dieb | vnnd freuel; Es git ouch Jedermann ein vaß-|nachthun . Die lüte, die zu dem Houe Hörent, | Hant allesampt mit ein andern geben eins | Jars ze stüre by dem meisten xxv lb. By|dem minsten xviij lb.; Sy Hant ouch ze futer | Habern gegeben x müt Habern ierlichs In ge- | meinen Jaren.|

In den meyerhoff ze kriens, der umbe das | gotzhuß von murbach für eigen gekoufft ist, | Höret die kirchen ze kriens, Die lihet die | Herschafft, die giltet x mark vber den | pfaffen . Der Hoff Hat an acker vnd an wisen | wol xxxij Juchart, Die geltent Jerlich ze Zinse ij malter dinckeln, vnnd ij malter | Habern Lucerner meß.|

Da lit ouch ein kelnhoff, der ouch der Herschafft | eigen ist, der Hat wol vff viiij Juchart an ackern | vnnd an matten, die Hant vor golten Jerlichs | ij müt dingkeln vnd ij müt Habern Lucerner | meß . In den kelnhoff Höret ouch ein Zehend, | der Hat vor golten eins Jars by dem meisten | xiiij malter dingkeln, vnd xiiij malter Habern | lucerner meß, By dem minsten xiiij malter | dingkeln, vnnd xiij vnd ein halb malter Habern desselben | meß . Von demselben Zehenden sol die Her- | schafft geben ierlichs an der Herrenpfrund | ze lucern iiij malter dingkeln vnd iiij malter | Habern ouch Lucerner meß, vnd vij virtel bonen | desselben meß . Da ligent ouch güter ze Hab- | ichrein, vnd in den studen, die der lüte erbe sint | von dem gotzhuß ze Lutzern, Die geltentt | Jerlich v müt dingkeln vnd v müt Habern | lucerner meß . In der Eie, in dem mose, | vnd in dem Hasle ligent güter, die geltentt | für tagwan pfenigen xiij ß. d.; Es git ouch | jederman ein vaßnachthun . Die Herschafft | Hat vber lüte vnd gute, Die In die Hoffe | Hörent, Zwing vnnd Bann, vnnd richt | Dieb vnd freuel . Die selben lüte Hant och | geben ze Stüre eins Jars by dem meisten | xxxiiij lb., By dem minsten xxx lb. Sy Hant | och ze futer Habern geben eins Jars by dem meisten | iiij malter, By dem minsten iij malter Lucerner | meß . Ze krienß lit ein vorst, der der Herschafft | eigen ist.|

Ze adelgeswile git Jederman ein vaßnacht- | Hun . Die Herschafft Hat da Zwing vnnd | Bann, vnd Richtet Dieb vnd freuel . Die | lüte desselben dorffes Hant geben ze stür | eins Jars

by dem meisten xv lb., By dem | minsten x lb.; Sy Hant ouch geben v müt | ze futer Habern. |

Ze Hergenswile git Jederman ein vaßnacht- | Hun. Die Herschafft Hat da Zwing vnnd | Bann, vnd Richtet Dieb vnnd freuel. Die | lüte desselben dorffs Hant geben eins Jars | ze stür by dem meisten xviij lb. By dem minsten | xvij lb. d. |

In den meyerhoff ze malters, der vm das | gotzhuß von murbach für eigen kouft Ist, | Höret die kirch ze malters, die lihet die | Herschafft, die giltet vber den pfaffen wol | xvj march silbers. |

Desselben meyerhoffs ist ein Hube, die gilt Jer- | lich ze zinse iij malter Habern, vnd iij mater | dinckeln lucerner meß, vnd j Swin, das v ß. wert | sin sol, vnd l eier. Da ligent ouch güter an acker, | an matten, vnd an Holtze, der wol xvij Juchert | sint, Die geltent iij müt dinckeln, vnd iij müt | Habern lueerner meß ze zinse. |

Ze malters lit ouch ein vorst, der der Herschafft | eigen ist; Es git ouch Jederman ein vaßnacht- | Hun. Die Herschafft Hat da Zwing vnd | Bann, vnd Richt dieb vnd freuel. Die lüte, die | in den Hoff Hörent, Hant geben eins Jars | ze stür by dem meisten lxxxv lb., By dem | minsten lxv lb. d. Sy Hant ouch geben Jer- | lich ze futer Habern viij malter lucerner meß. | Die vssidelinge, [1]) die in den Hoff ze malters | Hörent, Hant geben eins Jars by dem meisten | ze stüre xiij lb. By dem minsten xj lb. d. |

Der Hoff ze littowe, der ein meyerhoff vnd | ein kelnhoff Heisset, vnd ist er für eigen gekoufft, | des sint xxx Juchart, der gilt Jerlich ze | Zinse vij vnd ein halb müt dinckeln, vnd vij vnd ein halb müt Habern | lucerner meß. Es Hattent ouch die Herren von Rotemburg ein lehen von Murbach, das hieß | futer Habern, das gilt von der Herrenpfrunde | ze lutzern vj malter Habern lucerner meß; Das | Hant sich die Vögte vnderwunden als eins gutes, | das begriffen wart in dem kouffe. Da lit och ein | vorst in der Rusehalden, der ouch der Herschafft | eigen ist; Es git ouch Jederman ein vaßnachtt- | Hun. Die Herschafft Hat da Zwing vnnd bann, | vnnd Richt dieb vnd freuel. Die

---

[1]) Hörige ohne Grundbesiz.

lüte desselben | Houes Hant geben eins Jares by dem meisten ze stür | xxxviij lb., By dem minsten xxxiiij lb. | Sy Hant ouch ze futer Habern geben iij malter lucerner mes. |

In Eyental Hat die Herschafft zwing vnnd | bann, vnnd Richtet dieb vnd freuel. Die lüte | in dem selben tal Hant gegeben eins Jars by | dem meisten xj lb., By dem minsten viiij lb. d. |

Ze lamprechtingen der Hoff, des ein Hub Ist, | gilt einen Schurtochse, der xv ß. wert sin sol. | Da vnnd ze vtenberg git Jederman ein vaß- | nachthun. Die Herschafft Hat da Zwing vnd | Bann, vnnd Richtet dieb vnnd freuel. Die | lüte, die da gesessen sint, Hant nicht mer geben | ze stüre dann zwei vnd ein halb lb. d.; Sy Hant ouch geben | ze futer Habern Jerlich vj viertel lucerner mes. |

Officium Castri Habspurg extra lacus.

Dis sint Nutze vnd Recht, die die Herschafft Hat an | lüten, an gute vnd an gerichten in dem ampt ze | Hapspurg vor dem Sewe. |

Ze wettegis lit ein gut, Heist Rudolfs kelners gut, | das gilt Jerlich xxxv ß. Vffen wile lit ein gut, | das der Herschafft lehen ist von dem gotzhus ze | phefers, das giltet einen vierteil vnd drey vier- | dung kernen, vnd xv vierer Habern lucerner meß. | Die Herschafft Hat vber die lüte, die In die kirch- | Höri ze wettegis Hörent, ze Richten dieb vnnd freuel. Die selben lüt Hant gegeben eins Jars by dem meisten | xxxiij lb., By dem minsten xxvij lb. d. ze | stüre. |

In den meyerhoff ze luppherswile, der für | eigen von dem Gotzhuß von murbach gekouft | ist, Höret die kirche ze küsnach, die lihet die | Herschafft, die giltet vber den pfaffen wol xxiiij | mark Silbers. Der selbe Hoff Hat wol xxiiij | Juchert an Holtz, an veld vnnd an ackern, sy | sient gebuwen oder vngebuwen, der giltet ieg- | klichs ze Zinse ij vnd ein halb malter dinckel, vnnd ij vnd ein halb | malter Habern Lucerner meß, lxxx eiger. In | den selben Hoff Hörent ij Zehenden, der lit einer | ze küsnach vnd einer ze Imense; In die bed Hörent | ein Zehende, des sint iij Jucharten ze Halteken, | die geltent all mit einandern by dem meisten | x malter dingkeln, vnd als vil an Habern lucerner |

meß, By dem minsten viij vnd ein halb malter dinckeln, vnd | viij vnd ein halb malter Habern desselben messes. Ze küßnach | lit ouch ein kelnhoff, der für eigen von dem | vorgenanten Gotzhuß gekoufft wart, der Hat wol | vffen lxriij Juchart an Holtz vnd an velde, sy | sient gebuwen oder vngebuwen, der giltet | ze zinse viij malter dingkeln, vnd viij malter | Habern lucerner meß. Da lit ouch ein vorst ze | arnon, der gilt ij malter Habern Hofmes. Da | vnd ze Imense ligent güter, die geltent der | Herschafft m. cc. stanbalken, m. Rötlin, dc eyger. | Die Herschafft Hat da Zwing vnd Bann, | vnd Richtet dieb vnd freuel. Die lüte der selben | Höuen Hant geben ze stür eins Jars by dem | meisten xrij lb. by dem minsten xvij lb. In | dem meyger ampte von adelgeswile lit ein | Zehend, der dienet In den Hoff ze küsnach j müt | Dinckeln vnd j müt Habern lucernermes; Da ist ouch | ein kelnhoff, des sint xij Juchart, der gilt | ze zinse vj müt dinckeln vnd vj müt Habern lu- | cerner mes. Die Herschafft licht die kirche ze adelge- | swil, die gilt vber den pfaffen ein March. |

Ze greppen Hat die Herschafft Zwing vnd Bann, | vnd dieb vnnd freuel ze Richten. Die lüte des- | selben dorffes Hant geben eins Jars by dem | meisten ze stüre vj lb. xv ß., By dem minsten | v lb. xv ß.

Ze Imense Hat die Herschafft Zwing vnnd | Bann, vnnd Richtet dieb vnnd freuel. Die | lüt ze Imense Hant geben ze stüre eins Jars | by dem meisten xviiij lb., By dem minsten | xvj lb. |

Ze kirsiton git Jederman ein vaßnachthun; | Die Herschafft Hat da Zwing vnnd Bann, vnd | richtet dieb vnnd freuel. Sy Hant ouch geben | ze stür by dem meisten ij lb. vnnd viij ß. by dem | minsten xxxvj ß. d. |

Ze Haltinkon Hat die Herschafft zwing vnd | bann, vnnd Richtet dieb vnnd freuel. Die | lüt desselben dorffes Hant geben ze stüre | eins Jars by dem meisten x lb., By dem | minsten vii vnd ein halb lb. d. |

Ze Adelgeswile Hat die Herschafft Zwing | vnnd Bann, vnnd Richtet dieb vnnd freuel. | Die lüt desselben dorffs Hant geben ze | stür by dem meisten ij lb. vnnd v ß. By dem | minsten xxxv ß. d. |

Ze Bertenbüle, ze mettenwile, obkirchen, vnd | obern Imensee, die lüte die gut Buwent, | das gegen Hermoltzswile vnd gen mure Höret, | vnnd die von alter Hörent gen Hapspurg, | Hant gegeben Jerlichs nit mer dann vj lb. | vnd viij ß. Es git ouch Jederman ein vaßnacht- | Hun; Die Herschafft Hat da Zwing vnd Bann, | vnd Richtet dieb vnd freuel. |

Ze Meggen die kirchen lihet die Herschafft, die | gilt vber den pfaffen wol vff iiij mark. Die | Herschafft Hat da zwing vnd bann, vnnd | Richtet dieb vnd freuel; Die fryen lüte | desselben dorffs Hant nicht mer geben ze | stür dann xxx ß. d. |

Der Hoff ze Arte, der der Herschafft eigen | ist, | Hat vj Huben, die geltent ze zinse | xv malter Habern, vj müt kernen, xviij Zigern, | der Jegklicher xl d. wert sin sol, vnd vj lember, | der Jegkliches ij ß. wert sin sol, vnd giltet och | der Huben Jegklichi ze Zinse vij ß. Es ligent | ouch ze arta vnd ze oberndorff [1]) xj schupoß, die | In den selben Hoff zinsent, die geltent Jerlich | ze zinse xxxviij ß. Da lit ein gut, Heisset | wolhuslins gut, Schupuß vnd vngerichtiges | Hoffstat, die och in denn Hofe Hörennt, | die geltent ze zinse iij müt kernen. Da ligent | ouch vj schwiglehen, vnder den sint v, der gil- | tet iegklich vij vnd ein halb Zigern, vnd das sechste viij Zigern, | der Jegklicher xl d. wert sin sol, vnnd vj nepphe [2]) | mit ancken, der iegklicher xx d. wert sin sol. | Es lit ouch ze steinen ein gut, Heisset des Sweigers | gut, das gilt Jerlich ze zinse dry Zigern, der | iegklicher xl d. wert sin sol, vnnd iiij kese, der | iegklicher iij ß. wert sin sol. Da ligent ouch andre | güter, die in den Hoff Hörent, die selben gelten ze | zinse iiij kese, der Jegklicher iij ß. wert sin sol; da | ist ouch ein vert, der giltet Jergklich ein Zigern | der xl d. wert sin sol. Die vorgenanten Schupossen | vnnd lehen geltent mit einandern Jerlich x lember, | der Jegklichs ij ß. wert sin sol, vnd xxj wider, der | Jegklicher iiij ß. wert sin sol. Es ist ouch also | Harkomen, wenn man die Zigern, käse, ancken | vnnd wider usuertigen sol, vnd man nicht d. da- | für nimet, das man zu Jegklichem Zigern vij | d., zu iegklichem kese iij d., zu iegklichem naphe | mit ancken iij d., zu iegklichem wider

---

[1]) Oberart.

[2]) Vergl. Stalders Idiotikon, voce Napf.

j d. ze | vtingen geben sol . Da ist ouch ein vischentz ze | Arta, die giltet iijc balcken, da sol ie das | jc v ß. wert sin . Die lüte, die des Hofes | gut buwent, die gebent wele Jeder man | das beste Hopt, ane roß; Die Herschafft Hat da | vber denselben Hoff, darin Hörent dise dörffer: | oberndorff, goldowe, Busingen, Lowertz, geng- | ingen, vnnd Röten, [1]) Zwing vnnd Bann, vnd | ouch da vnd in dem nidern Hoff dieb vnd freuel . | Die lüte, die In den selben Hoff Hörent, Hant | gegeben eins Jars by dem meisten xlj lb. By | dem minsten xxxij lb. . Es stant ouch des Houes | Recht also, wer dem kleger bessret mit viiij ß. | des bessret der Herschafft mit xxvij ß. d. |

Ze Buchennas, ze Cappellen, ze wiler, vnd ze | Hüsern, die darzu Hörent, Hat die Herschafft | Zwing vnd Bann vnnd Richtet dieb vnnd | freuel . Die lüte der vorgenannten dörffern Hant | geben ze stür eins Jars by dem meisten xxij | lb., By dem minsten xvij lb. d. |

Die Burg ze Hapspurg, matte, vnd anders, das | darzu Höret, vnd das Burgstal ze meggen- | Horn in dem sewe, Sint der Herschafft | eigen . Es sint ouch Züge an Stangen | ze Luceren, die geltent Jerlich ze zinse | jc Stanbalchen . |

Die Rechtung ze lucernn.

Dis sint Nutze vnnd Recht, die die Herschafft | Hat an lüten vnnd an gut in der Stat ze | lucernn, die für eigen kouft ist von dem gotz- | Huß von murbach . |

Die Hoffstetten In der stat vnd In den vorstetten | ze lutzern geltent ierlich ze zinse ij vnd ein halb lb. d., | lxxij Rossisen, oder für iegkliches ij d. Von den- | selben Hoffstetten, vnd von etlichen güttern, | die by der stat ligent, gent Jerlich iiij lb. d. | ze zinse für bokhes Hüte vnd für geishüte . Da | sint Hoffstette, die ouch in das ampt Hörent, | die geltent ze zinse xvj balchen. Da lit och | ein garte, der lit wüst, der solt geben v | balken. Es gant ouch von des Spittauls gute, | vnnd andern güttern, die in das ampt Hörent, | ze zinse Jerlich iiij ß. d. Da lig- | ent ouch matten in dem mose, die och an das | ambt Hörent,

[1]) [Diese Ortschaften wurden am 2 Herbstm. 1806 durch einen Bergsturz verschüttet.

die geltent ze zinse xxj vnd ein halb d. vnd | ein balchen . Es gat och der Herschafft Jerlichs | vß der Herren Im Hofe Spicher iij vnd ein halb malter dinckel, | vnd iij vnd ein halb malter Habern, lucerner meß . Die Herschafft | Hat och da by ij Hüser, die öde gewesen sint, | die mag man besetzen vmer iij lb. d. Da ist och | ein vert ze lucern, das der Herschafft eigen ist, das Hat vor- | golten eins Jars by dem meisten jc lb. By dem minsten | . . . .

Die Zölle, die ligent von Hospendal vntz an Reide, | die der Herschafft sint, die nimet man ze lucern, | die Hant alle mit ein andern vorgulten eins Jars | by dem meisten jm. jc. viij lb. vnd vj ß. Basler, | iiij lb. xiij vnd ein halb ß. grosser Turnes, vnd iiij gulden, | By dem minsten cccclx pfund Basler. |

Die Burger der stat ze Lucern Hant geben eins | iars by dem meisten ze stür lv march silbers, | By dem minsten xl march silbers . Die Herschafft | Hat da Zwing vnnd Bann, vnd Richt dieb vnnd | freuel. |

Darüber Hat der Rat ein sunder gerichte; was | dem Rat von den gerichten wirt gebüsset, des | wirt der Herschafft der dritteteyl, der dritteteyl | Hat vor golten eins Jars by dem meisten vff xvj ½ lb., By dem minsten xij lb. |

Die Herschafft Hat ouch das Recht ze lucernn, | wer da brot misbachet, der sol geben dem | Schultheis iij ß. vnnd dem Raut ij ß.; wer och | sin erb emphahen sol von dem probste | ze Lutzernn, der sol geben | dem meiger ein Schilling, vnnd dem | kelner einen Schilling ꝛc. |

Officium Richensee.

Dis sint lüt vnd gut vnd recht, die die Herschafft | Hat ze Richensee . Ze mosheim git Jederman, | der der Herschafft ist, ierlich ein vaßnachthun; | Die Herschafft Richtet ouch da dieb vnd freuel. | Da lit ouch ein Zehende, der gilt ij viertel kernen. |

Ze Escha git Jederman, der der Herschafft ist, | ierlich ein vaßnachthun . Die Herschafft Hat | och da Zwing vnd bann, vnd Richtet dieb | vnnd freuel . Da ligent och ij schupos, die | geltent Jerlich viij müt kernen. | [1])

---

[1]) Ze beden Schöngowen ligent xiij vnd einen halben schupoß, | die des

Ze Rüdinkon git Jederman, der der Herschafft | ist, ierlich ein vaßnachthun; Die Herschaft Hat | ouch da Zwing vnnd Bann, vnd Richt Dieb | vnnd freuel. |

Ze altwise da lit ein Schupoß, die giltet ze | vogtrecht ij Swin, der iedweders vj ß. wert sin | sol, es giltet och iij viertel kernen. Es git och Jed- | derman, der der Herschafft ist, ein vaßnachthun. Die | Herschafft Richt och da dieb vnnd freuel. |

Ze Armensee git Jederman, der der Her- | schafft ist, ein vaßnachthun; Die Herschafft Richt | och da dieb vnnd freuel. |

Ze Richensee ligent xxiij Hoffstete, die der Her- | schafft eigen sint, der gilt iegklich Jerlich | ze Zinße xvj d.; Da ligent ouch xj garten, der | geltent acht Jegklicher vj d. vnnd der drier Jeg- | klicher iiij d. Da was och etwenn ein Zoll, den | leite die Herschafft gegen lucern; Es git Jedermann | j vaßnachthun. Die Herschafft Hat da Zwing | vnd bann, vnd Richtet Dieb vnnd freuel. | Es wiert och ze vier Ziten In dem Jare ein | Jarmarkt da, wer danne win da schencket, | der git der Herschafft ein Halb viertel wins | an iecklichem Jarmerchte. |

Der see ze Richensee Hat In acht Jaren des | Jares nicht mer vorgolten, dann m. cc. balchen; | dis wege desselben Sewes, die die Herschafft | an Hört, so man die lihen wil, vnd die A | darzu, so geltent sy mit einandern gegen | viij ß. |

Ze miswange lit ein Hoff, der Heisset der | Hoff ze nidern Hoff, des Houes der vierdteil, | wann er fry ist, gilt ze vogtrecht xx mütt, | ein viertel, vnd j vierdung kernen, jx ß. frischling | d., vnd die frien lüt des Houes icht Hant, gebent alle | Jar ze stür nicht mer dann vj lb. Da lit och ein gut, | das gilt

gotzhuß ze mure eigen sint, die gelten | der Herschafft ze Vogtstür vj müt vnd iij vnd ein halb Viertel | kernen, j lb. vij ß. d. vnd iij d. Wer vff den | schuppossen sitzet, da git Jederman j viertel Habern | vnd j vaßnachthun; Sy gebent ouch den vögte- | knechten zu den eren ein garwen. Die Herschafft | Hat da zu den Beiden vnnd och zum dritten | schongowe Zwing vnd Bann, vnd richt dieb vnd freu- | fel. Da vnd In den vorgeschribenen Dörffern ligent gütter, | der ein teil der Herschafft eigen ist, ein teil Höret | gen mure, vnd ein teil gen münster, die geb- | ent alle mit ein andern nicht mer dann j lb. d. (Diese Angabe über Ober-, Mittler- und Niderschongau, im K. Lucern, ist beim Urbar dem Amte Villmeringen einverleibt.)

ze vogtrecht ierlich x ß. d. da git iederman | j vaßnachthun. Die Herschafft Hat da ze richten dieb vnnd freuel. |

Ze Sultz git Jederman ein vaßnachthun. Die | Herschafft Richt ouch da dieb vnnd freuel. |

Ze Hiltzkirch lit ein Hoff, der der Herschafft | eigen ist, der Hat viij schupossen, die gelten | xxrij mütt kernen, vnd viij müt vastmus, | vnd ie die Schupoß vij ß. ze Stüre. Die | Herschafft Hat ouch da zwing vnnd bann, | vnnd Richtet dieb vnnd freuel. Die lüt, | die vff des Houes gut sitzent, der gilt Jer- | lich j vaßnachthun; Da lit ouch ein gut ze | pluwelikon, das gilt ze vogtrecht ij müt kernen; | da git ouch Jederman j vaßnachthun. |

Ze liela git Jederman, der die Herschafft | an Hört, j vaßnachthun; die Herschafft Hat | och da ze Richten dieb vnnd freuel. |

Ze wangen Hat die Herschafft ze Richten dieb | vnd freuel; Es git och Jederman, der die | Herschafft an Hört, j vaßnachthun. |

Ze günnickon git Jederman, der der Herschafft ist, | ein vaßnachthun; Die Herschafft Richt da dieb vnnd | freuel. |

Ze geluingen git Jederman, der die Herschafft | an Hört, ein vaßnachthun; Die Herschafft | Richt ouch da dieb vnnd freuel. |

Ze nidern ebersol git Jederman, der der Herschafft | ist, ein vaßnachthun; Die Herschafft Richtet och | da dieb vnnd freuel. |

Ze obern Ebersol git Jederman, der die Her- | schafft an Hört, j vaßnachthun; Die Herschafft | Richt och da dieb vnd freuel. |

Ze Vtenhusen git Jederman, der die Herschafft | an Hört, ierlich ein vaßnachthun; Die Her- | schafft Richt och da dieb vnnd freuel. |

Ze obern verchein die fryen lüte Hant einen | frien Hoff, der gilt der Herschafft ze vogtrecht durch schirme iij malter dinckeln, xij ß. d. | Die selben frien lüte, vnd ander, die selben Houes | gut buwent, die gebent nicht mer ze stür | dann iiij lb. d. Der iegklicher git och j vaßnacht- | hun. Die Herschafft Hat da zwing vnnd | bann, vnd Richtet dieb vnnd freuel. |

Ze Hergesperg, ze Steueningen, ze Holfartz- | wile, ze Birchartzwile, vnnd ze | Temprikon git Jederman, der die | Herschafft an Hört, ein vaßnachthun, die | Herschafft Hat och da ze

Richten dieb | vnd freuel . Da lit ouch ein weidhube, die zu | der Landgrauffschafft Höret . |

Ze verhen die fryen lüt Hant einen fryen Hoff, | die gebent von Jr selber vnd von dem Houe nit | mer ze stüre dann iiij lb.; es git och Jederman, der des Houes gut buwet, ein vaßnachthun . | Die Herschafft Hat da Zwing vnnd Bann, vnd | Richtet dieb vnd freuel . |

Ze brunnlon git iederman ij vaßnachthun; Die | Herschafft Hat da Zwing vnnd Bann, vnnd | Richtet dieb vnd freuel . |

Ze Urswile git Jederman ein vaßnachthun; | Die Herschafft Hat och da Zwing vnd Bann, | vnd Richtet dieb vnnd freuel . |

Ze Hochdorff git Jederman ein vaßnachthun; | die Herschafft Hat da Zwing vnd bann, vnnd | richtet dieb vnd freuel . |

Die vorgenannte lüte alle mit einandern gebennt | ierlich nicht mer ze Stüre, dann mit vogt- | stüre vnnd pfenningzinsen, die vorgeschriben | sint, danne xxij lb. d. |

Die rechtung vber das gotzhuß ze münster.

Ze Münster vber das gotzhuß lüte vnd gut ist die | Herschafft von kiburg vogt, me vber die güter, | die Nüwelich dem gotzhuß gegeben sint, vnd | ane die güter die sunderbar einem Brobst an | Hörent, vnnd ane die güter, die an die pfrund | lehen vnd an die altar Hörent . |

Dieselben vogthy Hat die Herschafft von dem | Riche ze lehen, vnd gilet der Herschafft nicht | mer ierlich dann lxxxv lb., Der Hörent v | lb. die an die lxxx lb. an legent vnd Insamenent . |

Das dorff ze münster git och ze vogtrecht Jer- | lich nicht mer, dann an Sant Michelstag | ij vnd ein halb lb. der müntze, die da geng vnd gebe ist, | vnnd sol die selben stüre ein probst vff legen, | vnnd In sammen, vnd antwurten einem vogte | vffwendig dem gericht desselben dorffes . | Die lüte desselben dorffes sprechend vff Jr eid, | das die Herschafft nicht hab ze schaffende mit Jr eignen | lüten, mit fryen lüten, mit Harkomnen lüten, oder | mit gotzhußlüten, die wil sy sitzent In dem- | selben dorff; Dieselben sint och verrichtet mit der | vorgenanten stür . Sy sprechent ouch, das die Her- | schafft da wider Hat ein ander Recht, das das gotz- | huß nicht Hat ze schaffene mit des gotzhuß- | lüten, die sesshaft sint In der Herschafft vestinnen . |

Ein Probst Hat in dem dorffe ze Münster alle | gerichte ane dieb vnd todschleg, die sol ein | vogt Richten vsswendig etters desselben dorffs. | Vallet ouch da von dheiner schlacht gut oder | pfenning, des werdent ij teil dem probst, vnd | der tritteil der Herschafft; Die Herschafft nimpt | den Halbenteil der velle von allen vssidelinge, | die das Gotzhuß an Hörent; Es nimet och ein | vogte von Jedem manen, der vff des gotzhuß | gut sitzet, in, vff der Herren Höue ze futer | vnd ze erne ij viertel dingeln oder Habern, das mag | treffen Jedes Jars vff xlij vnd ein halb malter. Die Herren | Hant das recht, das sy mögen nemen Jerlich | ij malter von dem gotzhuß ze münster, ze | meygen vnd ze Herbst, ie das malter mit xl | rossen. |

Das gotzhuß von Münster Hat vischer ze Bösch- | enroden, die gebent der Herschafft c stanbalchen. |

Ze witwile git Jederman ein vaßnachthun. | Die Herschafft Hat da Zwing vnd Bann, vnd Richt dieb | vnnd freuel. |

Ze adelswile git Jedermann, der die Herschafft | an Höret, ein vaßnachthun. Die Herschafft Hat och | da ze Richten dieb vnnd freuel.

Ze Rüdorff git Jederman ein vaßnachthun. Die | Herschafft Hat da ze Richten dieb vnnd freuel; | Sy lihet och die kirchen, Die giltet wol xvj | march vber den pfaffen. |

Ze guntzwile git Jederman, der die Herschafft | an Hört, j vaßnachthun; Die Herschafft Hat och | da ze Richten dieb vnnd freuel. |

Ze obernkirch git Jederman, der die Herschafft | an Höret, ein vaßnachthun; Die Herschafft richtet | da dieb vnnd freuel. Die Herschafft lihett | och die kirch, die gilt vber den pfaffen wol | xvj march silbers; Die selb kirchen Hat | v schupossen zu Ir wideme, die geltent der | Herschafft ze vogtrecht vij ß. d. |

Zu dem Houe zu Nidern Houe, des eigenschafft | gen einsidlen Höret, gilt ze vogtrecht iij vnd ein halb lb. | vnnd ij ß.; Es git ouch Jederman, der des Hofes | gut Buwet, ein vaßnachthun. Die Herschafft | Hat da vnd zu dem obern Hofe zwing vnnd | bann, vnnd Richtet dieb vnnd freuel. |

Ze Stege git Jederman, der die Herschafft an Hört, | ein vaßnachthun. Die Herschafft Hat da, vnd | ze sigerswile, vnd ze werdingen, vnd ze Toboltzwil | zwing vnd bann, vnd Richtet dieb vnd freuel. |

Ze pfessikon git Jederman, der die Herschafft | an Höret, ein vaßnachthun; Die Herschafft | Hat och da ze Richten dieb vnd freuel. |

Ze Schwartzenbach lüt vnd gut geltent Richt | mer ze vogtrecht, dann j malter Habern. | Die Herschafft Richt da dieb vnd freuel. |

Ze walde, In dem gerüte, in der Nidern Hube, | In der obern Hube, Hat die Herschafft zwing | vnd bann, vnd Richt dieb vnnd freuel; vnd | git Jederman, der die Herschafft an Höret, ein | vaßnachthun. Die Herschafft Hat och ze | Hilprechtingen, vnd ze beche dieb vnd freuel; | da git och Jederman, der die Herschafft an Hört, | ein vaßnachthun. |

Die widem der kirchen ze Surse giltet Jer- | lich ze vogtrecht von xv Schupossen j lb. vnd | ij ß. |

Ze Schenkon git Jederman, der die Herschafft | an Hört, ein vaßnachthun; Die Herschafft Hat | da ze Richten dieb vnd freuel. |

Orts-Register.

A.

Adelwil, Seite 38.
Adelswil 57.
Adligenschwil 47, 50.
Aegeri 34.
Aesch 32, 53.
Aetenswil 31.
Affoltern 32.
Alberswil 39.
Alikon 32.
Altishofen 41.
Altwis 54.
Anwil 34.
Aptwil 31.
Arnon 50.
Art 51.
Attelwil 40.
Auw 31, 34.

B.

Baar 34.
Bäche 58.
Beinwil 31.
Benzwil 45.
Bergheim 32.
Bertenbuel 51.
Bertenswil 45.
Bigzislen 45.
Bimbuch 35.
Birchartswil 55.
Blikenstorf 35.
Bodenberg 39.
Bodenlunden (?) 32.
Bonstetten 32.
Böschenroth 57.
Bretingen 35.
Brisikon 42.
Brücke, die stäubende 36.
Brunnen 35.
Brunnlon 56.
Buchenas 52.
Buchholz 45, 46.
Buchs 40.
Burgrain 42.
Büsikon 34.
Busingen 52.
Buttenberg 41.
Buttisholz 44.
Butwil 45.
Buwil 40.

C.

Casteln 41.
Crispalt 35.

D.

Dierinkon 31.
Gr. Dietwil 44.
Kl. Dietwil 32.

E.

Ebersol 55.
Egge 40.
Egolzwil 40.
Eich 39.
Eichholz 33.
Einsideln 37.
Emmenwald 45.
Emmuton 35.
Endlibach 35.
Entlebuch 43.
Ermensee 54.
Ernbrechtingen 32.
Ob. Eschenbach 45.
Escholzmatt 42.
Ettiswil 39.
Ey 47.
Eyental 49.

F.

Fenkrieden 31.
Ferren 55, 56.
Finstersee 35.
Fischbach 40.
Furka 35.

G.

Geis 44.
Gelfingen 55.
Gengingen 52.
Geppnau 39, 41.
Geroltswil 45.
Gersau 36.
Geuensee 38.
Goldau 52.
Gongoltzwil 33.
Gösserswil 40.
St. Gotthard 36.
Greppen 50.
Grüt 35, 58.
Gundoldingen 38.
Günikon 55.
Gunzwil 57.
Gutenegg 40.

H.

Habichrain 47.
Habsburg (am See) 49, 52.
Haltikon 49, 50.
Hasle 42, 47.
Hedingen 32.
Hediswil 38.
Heretingen 45.
Hergenswile 48.
Hergerswil 36.
Hergolzwil 40.
Herlisberg 55.
Hermaningen 45.
Hertschwanden 45.
Hilderwingen 40.
Hilprechtingen 58.
Hinterbuel 35.
Hinterburg 33, 35.
Hizkirch 55.
Hochdorf 56.
Hoken 45.
Holfartswil 55.
Holzhüsern 45.
Horw 46.
Huoben 45, 58.
Hüsern 52.
Hüsli 45.

J.

Imensee 49, 50.
Imgeberg 35.
Ingwil 35.
Inwil 45.

K.

Kelberg 45.
Kirsiton 50.
Knau 35.
Kriens 47.
Krumbach 38.
Kühschwanden 44.
Küsnach 49, 50.

L.

Lamperdingen 49.
Langensand 46.
Langnau 41.
Lauerz 52.
Lerchenrain 45.
Liele 55.
Littau 48.
Lucern 52, 53.
Lucharungen 35.
Ludiswil 38.
Lüggisingen 45.
Lupherswil 49.
Lutertal 39.
Lütingen 45.

M.

Malters 43, 48.
Marbach 42.
Mauensee 38.
Meggen 51.
Meggenhorn 52.
Mehlseken 41.
Meienberg 31, 32.
Menzingen 35.
Menznau 44.
Mettenwil 31, 51.
Mettmenstetten 33.
Meyerscappel 52.
im Mose 47.
Mosen 53.
Münster 56, 57.
Müswangen 54.

N.

Nebinkon 41.
Neudorf 57.
Niderhof 57.
Nüheim 35.

O.

Oberkirch 57.
Oberwil 33, 34.
Obkirchen 51.
Oelegg 35.
Oesten 33.
Opfersey 39.
Ostergau 40.
Ottenhusen 55.

P.

Pfaffnau 39.
Pfaffwil 45.
Pfeffikon 58.
Pluwelikon 55.

R.

Ratolzwil 45.
Reiden 41.
Richensee 54.
Richental 41.
Rifferswil 33.
Ripertsschwand 45.
Romos 43.
Rossau 33.
Rot 31.
Röten 52.
Rotenburg 44, 45, 46.
Rotwil 41.
Ruedikon 54.
Ruediswil 45.
Ruegeringen 45.
Rusehaldenwald 48.
Ruswil 43.
Rüti 45.
Rütiswil 31.

S.

Schangau 42.
Schenkon 58.
Scheperslehn 45.
Schongau 53.
Schöz 39, 41.
Schulen 40.
Schüpfheim 43.
Schwanden 46.
Schwarzenbach 58.
Schwerzlen 45.
Sempach 38.
Sigboldingen 45.
Sigerswil 57.
Sins 32.
Stäflingen 55.
Stagelwand 37.
Steg 57.
Steinen 57.
Steinhusen 35.
Studen 47.
Sulz 55.
Sursee 37, 58.
Sywil 42.

T.

Tacholzhofen (Dachelsen) 32.
Tagmersellen 40, 41.
Tann 35.
Temperikon 55.
Tenikon 35.
Tenwil 40.
Teufelsbrücke 36.
Thiergarten 45.
Tobelschwand 43.
Tobolzwil 57.
Trub 42.

U.

Uffikon 41.
Ursern 35.
Urswil 56.
Uttenberg 49.
Utzlikon 34.

W.

Walchwil 35.
zu Walde 58.
Walingen 45.
Gr. Wangen 44.
Kl. Wangen 55.
Wännialp 37.
Weggis 49.
Werdingen 57.
Wermelingen 46.
Werthenstein 45.
Wiggern 40.
Wiggwil 31.
Willikon 32.
Wil 49.
Wiler 52.
Willisau 39, 44.
Winikon 40.
Winzwil 35.
Wissenbuel 39.
Wittwil 57.
Wolfisbuel 38.
Wolflingen 35.
Wolhusen 42. (Markt 43.)

Z.

Zug 33.
Zwiernen 33.